

Weißeritz-Beitung.

**Amts-Blatt für die Königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde,
sowie für die Königlichen Amtsgerichte und die Stadträthe
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.**

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich drei Mal: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Zu beziehen durch alle Post-Anstalten und die Agenturen. — Preis vierteljährlich 1 Mark 25 Pfg. — Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. für die Spalten-Zeile, oder deren Raum, berechnet.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Nachdem an Stelle des verstorbenen Herrn Karl Wilhelm Eißrig in Kreischa der Gutsbesitzer und Gemeindeälteste Herr **C Ernst Adolf Seifert** daselbst als **stellvertretender Standesbeamter** für den Standesamtsbezirk Kreischa gewählt und für gedachte Funktion von der unterzeichneten Königlichen Amtshauptmannschaft am heutigen Tage verpflichtet worden ist, wird dies, gesetzlicher Vorschrift gemäß, hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Dippoldiswalde, am 16. September 1881.

Königliche Amtshauptmannschaft.

J. B.: Teubert.

Gaude.

Von dem unterzeichneten Amtsgerichte soll

Montag, den 21. November 1881,

das der Pferdeschlächters-Ehefrau **Selene Böhme** geb. Wünsche in Kreischa zugehörige Haus- und Garten-Grundstück Nr. 92 des Katasters für Kreischa, Nr. 12 des Grund- und Hypothekenbuchs für Niederkreischa, welches Grundstück am 15. September 1881 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf 6241,00 Mark gewürbert worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden: was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Dippoldiswalde, den 16. September 1881.

Königliches Amtsgericht das.

H. Teubert.

Auction.

Dienstag, den 27. September 1881, Nachmittags 1 Uhr,

sollen im **Gasthose zu Schmiedeberg** eine Anzahl neue fertige Herren- und Knabenkleidungsstücke, Mützen und Stoffe, sowie eine kleinere Ladentafel und andere Gegenstände gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert werden.

Ein specielles Verzeichniß der Auktionsgegenstände ist im obengenannten Gasthose ausgehängt.

Dippoldiswalde, am 15. September 1881.

**Der Gerichtsvollzieher des Königlichen Amtsgerichts.
Müller.**

Bekanntmachung.

Mit Genehmigung des Königlichen Finanz-Ministeriums wird vom 1. Oktober dieses Jahres ab das **Unter-Steuer-Amt Frauenstein**, Hauptamtsbezirk Freiberg, in eine **Steuer-Receptur** verwandelt.

Dresden, am 10. September 1881.

**Königliche Zoll- und Steuer-Direction.
Zenker.**

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde. Durch das am 15. d. M. im Görz-schen Saale abgehaltene Concert hat unser Stadtmusik-direktor Hoppe das etwa 87 Personen stark erschienene Publi-kum in Wahrheit erfreut. Das Programm war, wenn auch nicht gerade neu, so doch gut gewählt; es enthielt eine An-zahl lieblicher Nummern, deren oft nicht ganz unbedeutende

Schwierigkeiten das Chor vollständig gewachsen war und bot zugleich Gelegenheit, einzelne Instrumente schön hervortreten zu lassen. Vor allem gilt dies von der Trompete, die Hr. Hoppe jun. meisterhaft zu behandeln versteht. Das Zusam-menspiel war durchweg vorzüglich, trotzdem die weiße Dame in allzu hastigem Tempo einherjagte. Herr Hoppe hat durch dieses, unmittelbar vor der Saison abgehaltene Concert, ge-

zeigt, welche Kräfte ihm zur Vertügung stehen und welcher Art Musik wir uns diesen Winter von ihm zu gewärtigen haben, und wir dürfen uns def freuen. Wenn wir aber Ursache haben, mit unseren musikalischen Verhältnissen vollständig zufrieden zu sein, so dürfen wir andererseits auch nicht vergessen, daß es unsere Pflicht ist, wenn wir uns dieselben überhaupt erhalten wollen, sie zu unterstützen. Und wenn Herr Hoppe auch für diesen Winter von eigentlichen Abonnementconcerten absehen wird, so werden doch immerhin eine Anzahl Concerte stattfinden, deren zahlreicher Besuch im Interesse unserer Musikverhältnisse lebhaft zu wünschen ist. Die Leistungen unseres Stadtmusikchors und seines Dirigenten sind der vollsten Beachtung werth.

— Am 19. d. Mts. fand wiederum eine Ausloosung königlich sächsischer Staatspapiere statt, von welcher die 3 % landschaftlichen Obligationen vom Jahre 1830, 4 % Staatsschulden-Rassenscheine vom Jahre 1847 und 3 % Staatsschulden-Rassenscheine vom Jahre 1855 betroffen wurden.

Die Inhaber von den genannten Staatspapieren werden hierauf noch besonders mit dem Hinzufügen aufmerksam gemacht, daß die Listen der gezogenen Nummern in der Leipziger Zeitung, dem Dresdner Journal und dem Dresdner Anzeiger veröffentlicht, auch bei sämtlichen Bezirkssteuer-Einnahmen und Gemeindevorständen des Landes zu Jedermanns Einsicht ausgelegt werden. Mit diesen Listen werden auch die in früheren Terminen ausgelooften, aber nicht abgehobenen Nummern wieder aufgerufen, deren große Zahl leider beweist, wie Viele zu ihrem Schaden die Ausloosungen übersehen. Es können dieselben nicht genug davor gewarnt werden, sich nicht dem Irrthum hinzugeben, daß, so lange sie Coupons haben und diese unbeanstandet eingelöst werden, ihr Kapital ungekündigt sei. Die Staatskassen können eine Prüfung der ihnen zur Zahlung präsentirten Coupons nicht vornehmen und lösen jeden echten Coupon ein. Da nun aber eine Verzinsung ausgeloofter Kapitale über deren Fälligkeitstermin hinaus in keinem Falle stattfindet, werden die von den Betheiligten in Folge Unkenntniß der Ausloosung zuviel erhobenen Coupons seiner Zeit am Kapitale gekürzt, vor welchem oft empfindlichen Nachtheile sich die Inhaber von Staatspapieren nur durch regelmäßige Einsicht der Ziehungslisten (der gezogenen, wie der restirenden Nummern) schützen können.

— Die 4. Klasse der sächs. Landes-Lotterie wird am 3. und 4. Oktober gezogen. Die Erneuerung der Loose ist spätestens bis zum 24. September zu bewirken.

✉ **Frauenstein**, 16. Sept. Am 14. d. Mts. feierte einer unserer geachtetsten Mitbürger unserer Stadt, der Herr Postverwalter Riesen, sein silbernes Ehejubiläum. Der Männergesangverein „Liedertafel“ brachte dem Jubilar, welcher Liedmeister des genannten Vereins ist, an seinem Ehrentage ein Morgenständchen und verehrte ihm eine silberne Cylinderuhr mit Kette. Im Laufe des Festtages gingen zahlreiche Geschenke, briefliche und telegraphische Gratulationen dem Jubelpaare aus der Nähe und Ferne zu. Der Gesangverein zu Burkhardtsdorf bei Chemnitz, welcher von Hrn. Riesen vor Jahren gestiftet worden ist, ernannte ihn an seinem Ehrentage mittelst Ehrendiploms zum Ehrenmitgliede. Am Jubiläumsabende hielt der Gesangverein „Liedertafel“ ein Vereinskränzchen ab. Möge es Hrn. Riesen bescheert sein, noch recht lange im Kreise seiner Angehörigen und zahlreichen Freunde bei der kräftigsten Gesundheit zuzubringen, um einst das goldene Ehejubiläum feiern zu können.

— Wiederholt hat der steckbrieflich verfolgte Handarbeiter Gutte aus Schellerhau in der Dippoldiswalder, Lauensteiner, Altenberger und hiesigen Gegend Diebstähle verübt, ohne daß man seiner habhaft werden konnte. Am Dienstag ist es endlich unserm Gendarmen gelungen, den erwähnten Gutte in Reichenau zu verhaften. Derselbe hat sich bei verschiedenen Gutsbesitzern in Reichenau, Steinbrück-

mühle, Neubau zc. für einen Gefellen des Fleischermeisters Siegel in Altenberg ausgegeben, bei der Anwesenheit in den Gütern die Localitäten besichtigt, sich dann Abends in die Gehöfte eingeschlichen und an drei verschiedenen Orten Wagenschooßleder gestohlen. Beim Delmühlenbesitzer Zimmermann in Reichenau hat er zwei Meter aus dem Treibriemen des Mühlwerkes geschnitten. Ferner wird noch ein von demselben Gutte beim Wirthschaftsbesitzer Göhler in Hennersdorf verübter Einbruchsdiebstahl erzählt, wobei verschiedene Lebensmittel, Geld und Kleidungsstücke entwendet worden sind.

— Vergangenen Sonntag wurde nach beendigter Tanzmusik auf dem Fischerhause auf der Zollstraße, vom böhmischen Fischerhause zum Hermsdorfer Zollhause, ein grober Unfug durch Herausreißen sämtlicher, einen Meter tief eingegrabenen Zoll-, Warnungs- und Begetafeln verübt. Bei einem zur Verhütung von Wildschäden eingezäunten Feldgrundstücke wurden 38 Meter Zaun abgebrochen und umgeworfen. Die Thäter sind durch Hrn. Gendarm Böttcher in Nassau in dem verheiratheten Handarbeiter Kempe und dem Dienstknechte Richter aus Dorf Seyde bei Frauenstein ermittelt worden. Letzterer bekundete schon vor zwei Jahren seinen rohen Charakter, indem er damals in Dorf Seyde den Briefkasten demolirte.

— Seit dem 15. d. Mts. ist zwischen der hiesigen und Schmiedeberger Postanstalt eine direkte Verbindung durch die in der Steinbrückmühle bei Hartmannsdorf sich treffenden Landbriefträger der beiden genannten Postanstalten hergestellt worden.

Hermsdorf bei Frauenstein. Bei uns sowohl, wie in Nassau, Dorf Seyde und Schellerhau zc. giebt es heuer, mit alleiniger Ausnahme von etwas Kartoffeln und Kraut, thatsächlich gar keine Ernte; denn was das hier strichweise aufgetretene furchtbare Hagetwetter vom 26. Juni von Getreide und Flachs geschont hatte, das verfault nunmehr schon seit 3 Wochen auf den Aeckern, da es vom 25. August bis jetzt jeden Tag geregnet hat und die Landleute auch nicht eine Garbe trocken in die Scheune brachten. Dazu kommt, daß von Denen, die vom Hagelschlag betroffen wurden, die Mehrzahl nicht versichert hatten. Man sieht dem kommenden Winter mit nicht geringen Sorgen entgegen. — In den meisten, ähnlich hoch gelegenen Ortschaften des sächsisch-böhmischen Erzgebirges sieht es nicht viel besser aus.

Dresden. Das Gartenfest des Alberts-Vereins ist vom Anfang bis zu Ende vom günstigsten Wetter begleitet gewesen; es war von einer ganz imposanten Menschenmenge besucht und wurde beehrt durch die Anwesenheit Sr. Maj. des Königs und der Königin, des Prinzen und Prinzessin Georg und deren drei ältesten Prinzen und zwei Prinzessinnen, sowie des Prinzen von Toskana. Alle Veranstaltungen fanden reichsten Besuch und Beifall; der Schnellläufer Käpernick lief in 11 Minuten 7 Mal um den Teich herum, dabei ein Gewehr 10 Mal abschießend. Die Illumination war prächtig; der Consum von Speisen und Getränken ein enormer.

Meißen. Das Costümfest der deutschen Kunstgenossenschaft am Freitag, 16. Septbr., ist im Ganzen von der Witterung begünstigt worden, so daß namentlich der imposante Festzug ohne Störung zur Entfaltung gelangen konnte; derselbe bot ein farbenreiches Bild an mittelalterlichen Costümen mannichfaltigster Art, von denen alle in kostbarer Ausstattung prangten. Die zum Hofstaat des Kurfürsten und die zum Zuge der Kunst gehörigen Personen hatten sich bereits mit dem Morgenzuge von Dresden aus nach Meißen begeben; die übrigen Festtheilnehmer sammelten sich um 10 Uhr zur gemeinsamen Fahrt, und führten prächtig geschmückte Dampfer dieselben nach dem Festort: „Germania“ die costümirten, „König Johann“ die nichtcostümirten. Böllerschüsse ertönten, als die Schiffe in Meißen in Sicht kamen, und nachdem die Festgäste das Ufer betreten hatten, wurden sie von einem Comité bewillkommnet; die

eigentliche feierliche Begrüßung des Zuges fand dann vor dem Rathhause statt durch Hrn. Bürgermeister Hirschberg und zwar in einer, dem Style der Festspielzeit angepaßten Rede, die wie folgt lautete:

„Ehrsame Herren, deutsche Männer! Wir Bürgermeister und Rat zu Meissen, waren nit wenig erschrocken, als wir vernahmen, es zöge eine große Menge Volks auf unsere Stadt, maßen wir die Absicht, ob es eine feindliche oder freundliche? nit kannten. Nunmehr aber sind wir genugsam unterrichtet, was für Art Leute es sind, die in hellen Haufen allhier ankommen. Es sind die Männer, so da in den Bauhütten gelernt haben, Gebäude, beides, geistlich und weltlich herrlich zu errichten, auch klug und fein auszuführen und alle und jegliche Bildnisse zu malen, zu meißeln, zu gießen, zu schnitzen, also daß, so man es siehet, sich ob solcher Kunst männiglich verwundert und das Herze aufgeth einem Jeden, der da sehen kann, und daß der Name des deutschen Volkes ist berühmt worden durch alle Lande und ist ihm keines gleich darin. Sind wir nun benachrichtiget, Ihr seid anher kommen besonders, um die Burg zu beschauen, so unsere gnädigen Herzöge durch den kunstreichen Meister Arnold, den Westfälinger, han aufgerichtet, so haben wir uns darob über die Maßen gefreut und rufen wir, Bürgermeister, Rat und die ganze Gemeinde Euch, ehrsame Herren, von Grunde des Herzens ein Willkommen zu, geben auch Euch freies Geleit durch unsere Straßen, ohne das Gebiet des Burgvoigtes, welcher, dieweil er Euch noch nicht kannte, die Burggasse hat mit einem Bollwerk verwahret; dessen müßet Ihr besondere Erlaubniß han, wird aber wohl nicht fehlen; gedenken wir Euch dann uf'm Schlosse ein Willkommen zutrinken, so Ihr's annehmt. Allen deutschen Kunstgenossen ein dreifaches Heil!“

Der nun sich aufrollende pompöse Festzug gewährte in den kleidsamen, mitunter von Sammet und Seide fast überladenen Costümen ein wahrhaft blendendes Bild. Ein Herold zu Pferde ritt der prächtigen Fahne der Kunstgenossenschaft voraus; stolz schritten in ihren kleidsamen, reichen, stylvoll gehaltenen mittelalterlichen deutschen Trachten die Ritter und Ritterdamen in langem Zuge daher; Lanzenknechte und Pagen, Patrizier, Bauern, Bürger und Rathsherren vervollständigten das bunte reiche Bild. Den Zug erwarteten und verschönten 40 Ehrenjungfrauen, reizend in Licht- und Dunkelblau auf Weiß gekleidet, mit Margarethentaschen, Blumenkörbchen tragend. Zur Seite des Rathhauses, die Burgstraße verschließend, war ein stattliches Burgthor errichtet, dessen Zinnen mit weißbärtigen, in Mönchskutten gekleideten Gnomen besetzt waren. Es folgte nun ein neuer Zug costümirter Kunstgenossen (meist Meißner), voran 6 Trommler, ein Offizier mit 40 Landsknechten, ein Jagdjug mit drei edlen Herren zu Pferde, deren einer einen lebenden Falken trug; dann ein Winzerjug mit einem, von zahlreichen Winzerinnen besetzten Wagen, den ein stattliches doppeltes Stiergespann zog; Patrizier und Landsknechte schlossen den Zug. An der Burgstraße angekommen, öffnete sich unter Trompetergeschmetter das Thor; eine Cavalcade, Herold, Fahnenträger, Trompeter und Landsknechte, erschienen, und der Herold verkündete, daß der Landesfürst den deutschen Kunstgenossen seinen Gruß entbiete und zur Festfeier auf das Schloß lade. Dorthin begab sich nun der Festzug durch das Burgthor, von welchem herab die Gnomen „Schnee streuten“. — Im Burghof wurde vorerst von allen Anwesenden dem in der königlichen Loge sitzenden Königspaare ein lautes Hurrah gebracht. Hierauf erschien der Churfürst nebst Gemahlin (Hofr. Graf und Frau Prof. Kentsch), alles Andere überstrahlend, nebst großem Gefolge. Der Churfürst entbot Sr. Maj. dem König seinen Gruß und nahm dann auf dem Throne Platz. Auf einem prachtvoll decorirten Triumphwagen stehend, erschien „die Kunst“, versinnbildlicht durch eine reizende Frauengestalt (Fr. Scholz); sie hielt eine Ansprache, in der sie ihren Gruß den deutschen Künstlerhaaren brachte. Nach einigen Reden und Dankesworten im Namen der Stadt Meissen, brachte der Churfürst ein

Hoch auf die deutsche Kunst. Dann folgte das Festspiel und ein „lustiges Tournier von Rittern.“ — Die königl. Majestäten, Prinz und Prinzessin Georg wohnten bis zum Schluß den Aufführungen bei, und ließ Se. Maj. der König der Künstlerschaft für das gelungene Fest seine volle Anerkennung aussprechen. — Die Festgenossen vereinte ein gemüthliches Beisammensein, welches durch Musik zc., sowie später durch elektrische Beleuchtung der Burg und des Burghofes vielseitige Abwechslung bot, bis nach 8 Uhr in den Zelten des Burghofes und den Restaurationen des Burgkellers. Gegen 1/29 Uhr führten Extrazüge die munteren Schaaren nach Dresden zurück.

Am Sonnabend fand die Festfahrt der Kunstgenossenschaft nach der sächs. Schweiz statt. Man fuhr bis Rathen, von wo sich der stattliche Zug auf den Festplatz am Grünbach begab. Hier wurde in köstlicher Weise die Zusammenkunft zweier Zigeunerbanden, ihre Lebensweise, ihre Musik und Tänze dargestellt, auch allerlei Kurzweil getrieben. Ein Berggeist (mit Gnomen) erschien und brachte poetische Grüße des Gebirgsvereins. Man wanderte auf die Wastel, wo das Mittagmahl eingenommen ward, ging dann um 4 Uhr durch den Uttewalder Grund nach Wehlen, wo Rast gemacht und dann nach Dresden gedampft wurde. Auf dem Linken Bade fand dann das Abschiedsfest statt.

Baden-Baden. Die Kaiserin, welche von Coblenz hierher übersiedelt ist, hat am 14. September das erste Bad genommen, das ihr gut bekommen. Der Großherzog und Prinzessin Victoria von Baden trafen bereits zum Besuch dort ein; die Ankunft des Kaisers ward Sonntag erwartet. Die Kaiserin will sich auf zwei Tage zu den Hochzeitsfeierlichkeiten nach Karlsruhe begeben, die dort vom 18. bis 25. September stattfinden werden.

Karlsruhe. Zu den hier stattfindenden Hochzeitsfeierlichkeiten ist die Stadt bereits festlich geschmückt, große Triumphbogen sind errichtet zc. Am 18. Septbr. Mittags sind der Kaiser, der Kronprinz und Prinz Wilhelm hier eingetroffen; die Kronprinzessin blieb vorerst in Darmstadt, und Nachmittags gegen 6 Uhr traf auch die Kaiserin ein. — In dem, für Donnerstag in Aussicht genommenen Festzuge sollen sämtliche alte badische Landestrachten vorgeführt werden.

Oesterreich. Aus Wien meldet man die demnächst stattfindende Begegnung des Kaisers Franz Joseph mit dem Czar Alexander III. Zeit und Ort sind jetzt noch nicht festgestellt.

Italien. Der von der preussischen Regierung in außerordentlicher Mission nach Rom entsendete Hr. v. Schlözer hat dem Cardinal die formelle Wiederherstellung der diplomatischen Beziehungen zwischen den beiden Höfen vorgeschlagen und ist die Zustimmung Leo's XIII. bereits erfolgt. Die Audienz Hrn. v. Schlözer's beim Papste dauerte eine volle Stunde, und die Wiederherstellung einer deutschen Gesandtschaft beim päpstlichen Stuhle gilt als gesichert.

Frankreich. Die Lage der Franzosen in Afrika ist noch immer eine sehr traurige; die Insurgenten sind außerhalb der Hauptstadt die Herren des Landes, sie haben in letzter Woche den Franzosen mehrere empfindliche Niederlagen beigebracht, auch die Wasserleitungen nach Tunis und Goletta zerstört, was für die Franzosen sehr empfindlich ist, denn es ist kaum für die Menschen und Pferde genügend Wasser vorhanden, und Ochsen und Schafe leiden schreckliche Durstqualen. Die Klagen über die Unordnungen bei allen Truppenbewegungen wiederholen sich; die Unordnungen des Kriegsministers sind alle Tage anders und bringen die Corps in Verzweiflung; es fehlen allerorts Aerzte. Die Truppen-Einschiffungen nach Afrika dauern fort, und das mobil gemachte Expeditionscorps ist bereits auf 65000 Mann Infanterie, sowie 15000 Reiter und 12 Batterien Artillerie angewachsen.

Amerika. In dem Befinden des Präsidenten Garfield ist ein Rückfall eingetreten; der Kranke hatte Fieber-

Schauer und Erbrechen. Die Lage ist sehr kritisch, zumal wenn das Fieber sich wiederholen sollte.

Dresdner Productenbörse vom 16. September.

Mart.		Mart.	
Weizen, weiß	230-240	Delsaaten, Rübsen	235-245
do. gelb	225-235	do. russischer	—
do. mit Auswuchs	—	Leinsaat, feine	265-285
do. englischer Abf.	220-225	do. mittel	250-260
do. ungar.	—	Rübsöl, raffiniert	63,00
do. alter	—	Rapskuchen, inländische	15,50
Roggen, inländ.	180-194	do. runde	14,75
do. galiz. u. russ.	—	Malz	27-30
do. neuer feuchter	—	Kleeaat, rother	—
do. preuß.	186-196	do. weißer	—
Gerste, inländ.	165-180	do. schwedischer	—
do. böhm. u. mähr.	180-200	Thimothee	—
do. Futter	140-150	Weizenmehle, Kaiseranz.	41,00
Hafer, inländ.	155-165	Oriesler-Auszug	38,00
do. feucht m. Ausw.	—	Senfmehl	36,00
Mais, ungar.	—	Bäcker-Rundmehl	34,00
do. russisch	—	Oriesler-Rundmehl	29,00
do. amerikanisch	150	Pohl-Mehl	25,00
do. rumänisch	150-155	Roggenmehle, Nr. 0	30,00
do. neuer	—	Nr. 0/1	29,00
Erbsen, Kochwaare	200-220	Nr. 1	28,00
do. Futterwaare	163-180	Nr. 2	27,00
do. Saatwaare	—	Nr. 3	22,00
Widen	150-160	Futtermehl	16,50
Buchweizen, inländ.	170-180	Weizenkleie	11,50
do. russisch	—	Roggenkleie	13,50
Delsaaten, Raps	255-265	Spiritus per 100 Liter	59,00

Eingefandt.

Wie oft hört man diesen Sommer den Ausruf: „Wie gut, daß ich meinen Regenmantel mitgenommen hab!“ — Es kann sich aber auch wahrhaftig Niemand auf eine so andauernde ununterbrochene Regenperiode besinnen, wie wir sie gerade dieses Jahr durchzumachen haben; Alles lamentirt und klagt und besteht sich ärgerlich, besonders nach den ganz verregneten Sonntagen die halb ruinirten guten Kleider. — Wir halten es deshalb für angebracht, bei solcher unbestimmter Witterung, wo nicht nur der Anzug, sondern auch die Gesundheit Gefahr laufen, auf ein weit und breit renommirtes Geschäft zu verweisen, wo ein sehr probates Gegenmittel gegen diese Wetterunbilden gefunden wird; wir meinen, die wohl allen Lesern bekannte Firma **Reinhold Ulbricht** in **Dresden** und **Dippoldiswalde**. Man muß es diesem Geschäfte lassen, daß dort die Façons der Mäntel immer am geschmackvollsten und die Stoffe gebiegen, sowie dann die Arbeit eine tadellose zu nennen ist. — Solche Geschäfte, die durch Strebsamkeit, Solidität und Gebiegenheit der gebotenen Waaren sich auszeichnen, können nie genug empfohlen werden und möge dieser Fingerzeig Manchem diese Quelle bei Bedarf benutzen lassen.

Volk-Bibliothek in Dippoldiswalde.

(Im Schulgebäude.) Geöffnet jeden Sonntag von 11-12 Uhr Mitt.

Stadt- und Schulbibliothek in Frauenstein.

Geöffnet jeden Sonn- und Festtag nach beendetem Frühgottesdienst.

Sparkasse zu Dippoldiswalde.

(Im Rathhaus, Parterre.)

Expeditions-Stunden: Sonntags von 1/3 bis 5 Uhr. Mittwochs und Sonnabends von 9 bis 1 Uhr.

Fahrplan vom 15. Mai 1881 an.

Eisenbahnzüge Dresden — Bodenbach.

Dresden	60	830	920	120	10	25	415	650	845	920	1115	10
Niederseßlich	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
Müglitz	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
Heidenau	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
Pirna	636	95	966	1236	121	239	450	727	95	955	1150	122
Königstein	715	947	1037	113	148	318	530	810	*	*	1231	136
Schandau	727	956	1050	126	159	330	544	825	935	*	1245	155
Zettchen	813	†)	—	—	—	414	—	911	102	—	—	231
Bodenbach	811	—	1126	22	228	410	620	97	—	—	121	227

†) Nur Sonn- und Festtag zwischen Pirna und Schandau.

Eisenbahnzüge Bodenbach — Dresden.

Bodenbach	20	535	—	85	1030	1220	1245	320	455	—	85	
Zettchen	155	—	646	—	—	1217	—	—	453	—	81	
Schandau	234	615	716	850	1112	1254	124	40	538	—	84	
Königstein	243	625	*	90	1122	13	135	410	548	—	94	
Pirna	34	60	71	743	935	1157	125	210	448	623	815	940
Heidenau	—	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
Müglitz	—	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
Niederseßlich	—	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
Dresden	323	635	732	82	108	1230	144	241	523	655	850	1013

Eisenbahnzüge

Freiberg — Bienenmühle. Bienenmühle — Freiberg.

Freiberg	835	140	535	925	Bienenmühle	75	1050	320	715
Berthelsdorf	*	*	*	*	Rassau	*	*	*	*
Lichtenberg	94	28	61	947	Mulda	727	1119	344	744
Mulda	920	223	615	958	Lichtenberg	736	1133	353	758
Rassau	*	*	*	*	Berthelsdorf	*	*	*	*
Bienenmühle	952	255	647	1022	Freiberg	756	1157	413	822

Eisenbahnzüge Dresden — Chemnitz.

Dresden-Alst.	445	60	910	1035	120	10	30	40	430	70	925	1110
Blauen	—	—	—	*	*	*	*	*	*	*	*	*
Potschappel	—	616	926	111	1214	126	315	420	—	716	941	1129
Deuben	—	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
Hainsberg	—	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
Charandt	—	638	945	1123	1236	147	333	738	—	737	957	1151
Edle Krone	—	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
Klingenberg	—	76	1012	—	16	—	359	—	84	1021	1219	—
Niederbobritsch	—	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
Muldenhütten	—	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
Freiberg	550	735	1010	—	136	—	430	534	835	1048	1247	—
Deberan	—	86	119	—	27	—	458	—	97	1115	†)	—
Flöha	632	835	1130	—	234	—	524	611	931	1135	—	—
Niederwiesa	—	844	1143	—	243	—	533	—	940	—	—	—
Chemnitz	651	859	1158	—	258	—	548	628	955	1157	—	—

†) Nur Sonntags und Mittwoch zwischen Charandt und Freiberg.

Eisenbahnzüge Chemnitz — Dresden.

Chemnitz	—	458	84	842	1130	115	—	430	—	739	753	
Niederwiesa	—	515	—	90	1147	132	—	447	—	757	—	
Flöha	—	529	*	914	120	147	—	52	—	822	*	
Deberan	†)	551	—	934	1223	211	—	521	—	844	*	
Freiberg	345	628	94	107	1259	247	—	556	—	920	857	
Muldenhütten	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	
Niederbobritsch	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	
Klingenberg	416	659	—	1037	—	129	318	—	623	—	949	
Edle Krone	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	
Charandt	450	732	—	1110	1140	21	352	545	655	830	1020	
Hainsberg	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	
Deuben	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	
Potschappel	512	749	—	1124	124	218	410	67	712	854	1037	
Blauen	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	
Dresden-Alst.	532	82	106	1137	1225	231	425	627	725	915	1050	100

†) Nur Montags und Donnerstags zwischen Freiberg und Charandt.

Allgemeiner Anzeiger.

Holz-Auktion auf dem Wendischcarsdorfer Forstrevier.

Im Gasthofs zu Oberhäslisch sollen

Montag, den 26. September 1881, von Vormittags 9 Uhr an,

- 8 Raummeter weiche Brennweite,
- 54 " " " Brennknüppel,
- 42 " " " Astmeter,
- 21,10 Wellenhundert weiches Durchforstungsreisig.

1 Raummeter **birkene Brennstöcke** und **584 1/2 = weiche dergl.**
 auf der Hirschbachhaide, Abth. 6, 7, 9, 10, 14, 16—20, auf dem Wilischberge, Abth. 23, auf dem Kleincarsdorfer Holze, Abth. 25, 28 und auf der Dippoldiswalder Haide, Abth. 37, 38, 41, 44, 52, 55, 58, 59
 einzeln und partienweise gegen sofortige Bezahlung und unter den vor Beginn der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.
 Wer die zu versteigernden Hölzer vorher besehen will, hat sich an den mitunterzeichneten Revierverwalter zu wenden oder auch ohne Weiteres in die genannten Abtheilungen zu begeben.
Königliches Forstrentamt Tharandt und Königliche Revierverwaltung Wendischcarsdorf, am 8. September 1881.
N. v. Schröter. N. Schmidt.

Holz-Auction.
Sonnabend, den 21. September 1881,
 Vormittags von 10 Uhr an,
 sollen die in der **Hermisdorfer Gemeindewaldung** aufbereiteten Hölzer, ca.
 50 Stück **sichtene Stämme**, 15—24 cm Mittenstärke,
 450 " " **Klöcher**, 18—42 cm Oberstärke,
 meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.
 Die Versammlung findet im hiesigen Gasthose zur „**grünen Tanne**“ statt.
Hermisdorf b. Frauenstein, 15. September 1881.
Sommerschub, Gemeindevorst.

Herzlichen Dank für den so überaus reichen Blumenschmuck beim Begräbniß unsrer so plötzlich dahingefchiedenen lieben **Sedwig**. Dank dem Herrn Diac. Neumann für die tröstenden Worte am Grabe.
B. Böhme nebst Frau.

Ehrenerklärung.
 Die von mir gegen die **Kohl'schen** Eheleute, früher in **Clausnitz**, jetzt in **Rassau**, ausgesprochene Beleidigung beruht auf Unwahrheit, und ich warne hiermit vor weiterer Nachrede.
Herrmann Herklos in **Clausnitz**.

Gasthaus zur „Stadt Marienberg“,
Dresden-Altstadt, Terrassengasse 7
 (nächste Nähe der Brühl'schen Terrasse, des Hoftheaters und aller Sehenswürdigkeiten),
 empfiehlt seine
neueingerichteten Zimmer mit vorzüglichen Betten
bei mässigen Preisen.
Emil Geneis.

Die gewünschten **Haarlemer Hyacinthen, Tulpen, Tazetten, Narzissen, Crocus** treffen heute ein, und empfiehlt dieselben
 Frau verw. **Siebert**, am Markt.

Zur Herbstdüngung.
Rohen Peru-Guano,
 gemahlen und gedarrt,
rohes, aufgeschlossenes und gedämpftes Knochenmehl,
 sowie sämmtliche
Superphosphate
 empfiehlt unter Garantie der Gehalte
Louis Schmidt,
 Oberthorplatz.

Regenmäntel, Jaquetts
 in **Sammet, Lasting und Wolle,**
Umhänge und Kinderregenmäntel
 in nur bester Arbeit, gediegensten Stoffen und zu billigsten Preisen, empfiehlt
Reinhold Ulbricht,
Dresden, Dippoldiswalde,
 Marienstrasse Nr. 24. Dresdner Straße Nr. 147.

Ruhmilch für Kinder
 verliert ihre Fehler, wird Frauenmilch ähnlich durch Zusatz von
Timpe's Kindernahrung.
 Im Sommer ganz unentbehrlich.
 Lager: Apotheke zu **Dippoldiswalde.**

Eine hochtragende Kuh
 ist zu verkaufen in **Obercarsdorf Nr. 17.**

Gegen **Blähungen, Magensäure, Hämorrhoiden, Leibesverstopfung, Leber- und Gallenleiden, Unreines Blut, Blutandrang nach Kopf und Brust.**

Nach specieller ärztlicher Vorschrift bereitet.

Hauptbestandtheile:
 Extracte aus schweizer Medicinalkräutern.

Absolut unschädlich.

Zu haben in der Apotheke zu Dippoldiswalde.

Zuträglicher und billiger als alle **Bitterwasser.**

Sanft lösend.
 Für Leidende aller Altersklassen anwendbar.

Prospekte, welche u. A. auch zahlreiche Urtheile aus Fachkreisen über die Wirkung und Unschädlichkeit enthalten, sind in den nachverzeichneten Apotheken gratis zu haben. — Man verlange ausdrücklich **Apotheker Rich. Brandt's Schweizerpillen**, welche nur in Blechdosen, enthaltend 50 Pillen à M. 1.— und kleineren Versuchs Dosen 15 Pillen à 35 Pf. zu haben sind. Jede Schachtel ächter Schweizerpillen muss obiges Etiquett, das weisse Schweizerkreuz in rothem Grund darstellend und den Namenszug des Verfertigers tragen.



für Familien und Lesecirkele, Bibliotheken, Hotels, Cafés und Restaurationen.

Illustrierte Zeitung

Probe-Nummern gratis und franco.

Abonnements-Preis vierteljährlich 6 Mark. — Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Postanstalten.

Expedition der Illustrierten Zeitung in Leipzig.

Die Buchdruckerei von **Carl Zehme** in Dippoldiswalde empfiehlt sich zu billiger Anfertigung von: Namensungen, Briefbogen, Couverts, Circularen, Diplomen, Etiquetten, Formulare, Geschäftsbriefen, Geschäftskarten, Katalogen, Lieferheften, Mittheilungen, Aufzetteln, Notab, Preis-Couranten, Prospekten, Zuträgen, Rechnungen, Regalablen, Speisekarten, Statuten, Tabellen, Zettelablen, Verlobungsbriefen, Visitenkarten, Werben aller Art, Zeugnisse, Zettel, sowie aller anderen vorerwähnten Buchdruck-Arbeiten.

DEUTSCHES FAMILIENBLATT

Jeder bis Ende 1881 noch eintretende Abonnent erhält gratis nach Vereinbarung der Verlagshandlung mit der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger „Aus Sturm und Noth“. Selbstschriften-Album des Deutschen Reiches. Preis 5 Mark. Enthaltend ca. 300 Autographen und Zeichnungen hervorragender lebender deutscher Männer und Frauen, sowie Oesterreichs und der Schweiz. Herausgegeben im Auftrag und zum Besten der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger von der Verlagshandlung des Deutschen Familienblatts.

Illustrierte Wochenschrift ersten Ranges.

In 1 1/2 Jahren 38,000 Abonnenten erreicht!

Neue Romane und Novellen: Zwischen zwei Todsünden. Von Levin Schüding. — Herodias. Von C. Bely. — Zitta. Roman aus dem Schwarzwalde. Von Baring Gould (Verfasser der „Mehalah“). — Eine Prife. Von Albert Lindner. — Ein Traum. Von W. Jensen. Nach Jahr und Tag. Von Konrad Tselman. — Ferner neue Erzählungen von Ernst Wichert, K. A. Becker, Theodor Fontane, Emil Marriot, L. v. François, M. v. Ebner-Eschenbach, C. v. Vincenti, Ferdinand Groß, Veit Kied und Anderen.

Preis vierteljährlich nur **M. 1.60**. Oder in 14tägigen Heften zu 30 Pf.

Am 1. Oktober beginnt ein neuer Jahrgang der Fests Ausgabe.

Eine Probe-Nummer oder -Heft ist durch alle Buchhandlungen, sowie auch direkt von der Verlagshandlung J. S. Schorer, Berlin, W., Lützowstraße 6, gratis zu beziehen.

Man abonniert in allen Buchhandlungen und Postämtern.

EBHARDT's

BERLINER MODENBLATT

Einladung zum Abonnement. Vier Ausgaben.

„Eine Mark-Ausgabe“
Jährlich:

24 Arbeitsnummern,
12 Schnittmusterbogen.

Preis vierteljährlich
nur **1 Mark.**

„2 1/2 Mark-Ausgabe“
Jährlich:

24 Arbeitsnummern,
24 colorirte Modenkupfer,
12 Schnittmusterbogen,
12 fertig zugeschnittene Papiermuster,
24 Unterhaltungsnummern.

Neu!

„1 1/2 Mark-Ausgabe“

Jährlich:

24 Arbeitsnummern,
12 Schnittmusterbogen,
12 colorirte Modenkupfer.

Preis vierteljährlich

nur

1 Mk. 50 Pf.

„Pracht-Ausgabe“

auf feinstem Papier gedruckt.

Jährlich:

24 Arbeitsnummern,
24 Unterhaltungsnummern,
72 colorirte Modenkupfer, darunter 12 in
Querformat mit 6 Figuren,
4 colorirte Handarbeitskupfer,
24 Schnittmusterbogen,
24 fertig zugeschnittene Papiermuster.

Preis vierteljährlich **6 Mk.**

Probenummern bei allen Buchhandlungen. Abonnements ebendasselbst sowie bei allen Postanstalten und gegen Einsendung des Betrages bei der Verlagshandlung 140, Potsdamerstrasse, Berlin W.

Landwirthschaftliche Winterschule zu Freiberg.

Der nächste Unterrichtscursus beginnt **Dienstag, den 18. Oktober d. J.** Nähere Auskunft über die Anstalt ertheilt der Unterzeichnete, bei welchem auch die Anmeldungen möglichst bald zu bewirken sind.

Freiberg, im August 1881.

R. Münzner, Direktor.

Aux Caves de France.

Per Liter. PREIS-COURANT. 1 Liter = 1 1/4 Flasche, wodurch sich nach deutschem exel. Flasche. Maasse meine Preise bedeutend ca. 30% ermässigen.

Garrigues, roth und weiss, herb	Mk. 1160	1170
Clafrette, roth und weiss, naturmild	1180	1190
Plaines du Rhône, roth, mild u. Verdauung beförd.	1200	1210
Balsac, weiss, natur.; echter Muscat-Traubengeschm.	1220	1230
Grès roth, natur.; weiss naturm.; Kranken empf.	1240	1250
Château Bagatelle, roth kräftig	1260	1270
Château des deux Tours, roth u. weiss, feines Bouquet	1280	1290
Malaga und Madère, alt	1300	1310
Muscat de Frontignan, alt, Damen-Wein	1320	1330
Cognac	1340	1350
Essig von Wein, roth	1360	1370
Echter franzö. Natur-Champagner pr. Fl. 6,50—8 Mk.	1380	1390

Seit 1876: Hoflieferant Ehrenkreuz etc.

Seit 1876: Hoflieferant Ehrenkreuz etc.

In Gebind. v. 20 Lit. an Gebind. gratis.

Preis b. meinen Filialen ausserh. obiger Central-Geschäfte.

Nimes
Berlin
Leipzig
Stettin
Halle a. S.
Hannover
Königsberg i. P.

Marseille
Berlin
Dresden
Breslau
Danzig
Rostock
Frankfurt a. O.

Seit 1876 16 Central-Geschäfte nebst eigenen Weinstuben (billige Küche, schlag) und 160 Filialen in Deutschland. Neue werden stets gern vergeben.

bei August Frenzel in Dippoldiswalde.
in mit eigenem Namensiegel verschlossenen 1/4 und 1/2 Literflaschen sowie illustrierte Preis-Courante sind auch zu haben in meiner Niederlage

meine chemisch reine ungetriggerte Naturweine

Vortheilhaft für jede Familie!

Feines weißes Flachs-Weinleinen,
5/4 breit, das Stück von 20 Meter für 14 Mark.

Weiß-Halb-Leinen,
vorzügliche Qualität, von Rein-Leinen schwer zu unterscheiden, kräftig und dicht.

5/4 breit, Meter 42 Pf. = Elle 24 Pf.,
11/8 breit, Meter 48 Pf. = Elle 27 Pf.,
6/4 breit, Meter 53 Pf. = Elle 30 Pf.,
Zu Betttüchern:
12/4 breit, Meter 130 Pf. = Elle 75 Pf.,
in ganzen Schocken billiger.

**Schlesisches
Rein-Leinen,**
5/4 breit, Meter 62 Pf. = Elle 35 Pf.,
das ganze Schock
19 Mark 50 Pf.

**Getreide-Säcke, gestreift, Stück 80, 95 u. 100 Pf.
im Ganzen billiger.**

Robert Bernhardt,
größtes Manufacturwaaren-Haus,
Dresden, Freiburger Platz Nr. 24, Dresden.
Pferdebahn-Linie: Postplatz—Löbtau.

* Für Touristen und bei Landpartien ist der vorzüglich wohlschmeckende „St. Gotthard“ unentbehrlich. Zu haben in Dippoldiswalde bei Wilhelm Dressler, am Markt, in Rabenau bei Emil Neuhaus.

40 Fuhren Schneide-Spähne
sind billig zu verkaufen bei
B. Straube in Raundorf.

Abis für Müller!
Echte Schweizer Seiden-Gaze,
 sowie wollene Beuteltücher,
 in verschiedenen Breiten, empfiehlt in großer Auswahl
Robert Kunert.



Das von meinem Ehemanne hinterlassene Fuhrwerk beabsichtige ich mit Beihülfe meines Schwagers fortzusetzen, und bitte ich, im Bedarfsfalle mich zu berücksichtigen. Hochachtungsvoll

Dippoldiswalde. **Franziska verw. Braune.**

Bur Anfertigung von Leibwäsche,
 sowie zum Sticken oder Zeichnen derselben empfiehlt sich
Bertha Böttger, Freiburger Straße 204, 1 Tr.

Petroleum

in Fässern und ausgewogen billigt bei
W. E. Richter,
 Frauenstein.

Schönes Flechtstroh ist zu verkaufen.
Mühlstraße 264.

Neue Matjes-Seringe,
 Stück 5 und 6 Pf., empfing und empfiehlt
S. A. Lincke.

Zum Erntefeste empfiehlt
bestes Plauensches Dampfmehl,
frische Dursthoff'sche Hefen,
sowie sämtliche Backwaaren
 in nur guter und frischer Qualität zu billigsten Preisen.
 Auch tausche Mehl gegen Getreide um.
Moritz Leuteritz,
 Reinholdshain.

Feinsten neuen Himbeersaft,
 das Pfund 60 Pf.,
 empfiehlt **W. E. Richter** in Frauenstein.

Zwei halbjährige Hengstfohlen,
 desgleichen ein starkes Arbeitspferd,
 sind billig zu verkaufen.
 Priesnig-Mühle bei Glashütte.
Carl Vorschütz.



Ein Transport hochtragender, neumelk. **Zug- und Zuchtkühe** ist wieder eingetroffen und werden billig verkauft im Gasthof zu Reinholdshain. **Ernst Weichelt, Gastw.**



Zuchtkühe,
 vorzügliches Milchvieh, sind eingetroffen und werden zu billigsten Preisen verkauft in der Wirthschaft Nr. 1 in Reinberg.



Mittwoch, den 21. Septbr., steht ein starker Transport ganz vorzüglich schöner, hochtragender, neumelkender **Zug- und Zuchtkühe,** auch welche mit Kälbern, zum Verkauf beim Fleischer **Julius Göbler** in Schmiedeberg.



Heute treffe ich wieder mit einem Transport junger, hochtragender **Zug- und Zuchtkühe** ein und stelle denselben bei billigsten Preisen zum Verkauf.
Max Seizmann in Burkardsdorf.

Ein fetter Ochse, 4 Jahr alt, steht zum Verkauf beim Gutsbesitzer **Gottlob Berger** in Ripsdorf.

Ein guter Schäferhund

wird zu kaufen gesucht von **Emil Hofmann** in Dippoldiswalde.

Ein Schuhmachergeselle,

flotter Arbeiter, erhält sofort ausdauernde Arbeit. Frauenarbeiter erhalten den Vorzug, ist jedoch nicht Bedingung.
Hermann Linse, Schuhmachermstr.

Ein anständiges Mädchen in gesetzten Jahren, welches in der feinen Küche, wie auch im Häuslichen sehr erfahren ist, sucht Stelle als Köchin oder Wirthschafterin. Auch würde dasselbe die Pflege mutterloser Kinder übernehmen.

Adressen beliebe man unter Chiffre A. R. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Magd (zu 135 M.), ein Stubenmädchen, zwei Knechte suche ich sofort, und Mägde jeder Branche, sowie Knechte für Neujahr.
Frau C. Müller, Wassergasse Nr. 67.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat, die Bäckerei zu erlernen, kann sofort in die Lehre treten. Näheres zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Verloren

wurde auf dem Wege von Maxen bis Dippoldiswalde eine **Doppel-Decke.** Der ehrliche Finder wolle dieselbe gegen Belohnung abgeben: **Mühlstraße Nr. 264** in **Dippoldiswalde.**

Frisches Schöpsenfleisch

empfehlen **Emil Hofmann.**

Heute Dienstag, Nachmittag 2 Uhr, soll **eine fette Kuh verpfundet** werden, das Pfund 40 Pfg., vom **Deconom Jungnickel** in Dippoldiswalde.

Donnerstag, den 22. September, Abends 8 Uhr, öffentliche Monats-Versammlung des Erzgebirgs-Zweigvereins Dippoldiswalde-Frauenstein im Gasthof zu Stadt Dresden.

- Tagesordnung:
1. Berathung der Tagesordnung für die nächste Generalversammlung in Olbernhau.
 2. Wahl eines Delegirten dahin.
- Zahlreiche Theilnehmung erwartet **d. V.**